

Als Sozialpsychologe war Erich Fromm Vordenker

Konferenz über Ökologie und Psyche am 20. Mai in Berlin

"Die Voraussetzung für die Existenzweise des Seins sind Unabhängigkeit, Freiheit und das Vorhandensein kritischer Vernunft. Ihr wesentlichstes Merkmal ist die Aktivität, nicht im Sinne von Geschäftigkeit, sondern im Sinne eines inneren Tätigseins, dem produktiven Gebrauch der menschlichen Kräfte. Tätigsein heißt, seinen Anlagen, seinen Talenten, dem Reichtum menschlicher Gaben Ausdruck zu verleihen, mit denen jeder - wenn auch in verschiedenem Maß - ausgestattet ist. Es bedeutet, sich selbst zu erneuern, zu wachsen, sich zu verströmen, zu lieben, das Gefängnis des eigenen isolierten Ichs zu transzendieren, sich zu interessieren, zu lauschen, zu geben."

Erich Fromm

Viele spüren, daß ein Leben, das dem Erfolg, der Konkurrenz, der Ausbeutung dient, in Wirklichkeit ein Leben ist, das die Menschen unglücklich macht - so schreibt Erich Fromm. Er ist jemand gewesen, der so unterschiedliche Geisteswerke wie die von Sigmund Freud, Karl Marx, Baruch Spinoza und Meister Eckhart zusammendachte, natürlich im Sinne des Hegelschen Aufhebens. Eine erneuerte Psychoanalyse und marxistische Soziologie bekommen bei ihm ganz eigene Wesenszüge. Als Psychotherapeut, Sozialwissenschaftler und Philosoph gehört er zu den wegweisenden Gestalten des 20. Jahrhunderts. Nicht zuletzt kritisierte er vehement die Hochrüstungsspirale, die leicht in einen Atomkrieg hätte münden können, plädierte für einseitige Abrüstung und sprach in seinem letzten Lebensjahrzehnt auch die ökologische Fragestellung an. Schon überaus früh stellte er die westli-

chen Überflußgesellschaften in Frage und meinte, wir müßten unseren Lebensstil und unser Konsumverhalten verändern.

Sein Arbeitsschwerpunkt waren die sozialpsychologischen Prozesse der menschlichen Seele im Zusammenwirken mit gesellschaftlichen Entwicklungen. Vor diesem Hintergrund befaßte er sich auch damit, auf welche Weise man zu demokratischen Wirtschaftsstrukturen kommen könnte und wie eine Verbesserung der Partizipation der Bürger und Bürgerinnen an den politischen Strukturen möglich ist.

In seinen vielen weltweit bekannten Büchern wirft er Fragen auf wie: Vermag Politik und Ethik zusammenzukommen? Wie können wir die Werte des Seins über die des Habens stellen? Wie kann die Kunst des Liebens gelingen? Gibt es eine Furcht vor der Freiheit?

Auf einer Konferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung am 20. Mai in Berlin wird es zentral um Erich Fromms Perspektiven für die Zukunft gehen. Im Mittelpunkt steht auch, sich den Denker Erich Fromm zu erschließen: Was kann er uns mit auf den Weg geben, was ist vielleicht auch kritisch zu hinterfragen? Für all dies soll Raum sein.

Anlaß der Konferenz ist auch, daß Erich Fromm in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Burkhard Bierhoff wird über das Unbehagen im Konsumismus sprechen. Rainer Funk, Fromms Nachlassverwalter und einstiger Assistent, geht auf die Existenzweise des Seins und umweltgerechtes Handeln ein. Lesungen, Werkstattgespräche und Videoausschnitte bereichern die Tagung zusätzlich.

Marko Ferst

1 Haben oder Sein. Die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft, S. 89

Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.
Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen - auch von Teilen - bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.



Anzeige

Erich-Fromm-Konferenz

Vom Haben zum Sein - Seele und Ökologie

am Samstag, 20. Mai 2000, 10.00 bis 18.30 Uhr
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzsaal, Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin (nähe Ostbahnhof)

Beiträge: Existenzweise des Seins und umweltgerechtes Handeln
Rainer Funk, Psychoanalytiker, Nachlassverwalter der Werke Erich Fromms;
Die ökologische Matrix und der seelisch-kulturelle Wandel
Marko Ferst, Mitglied SprecherInnenrat der Ökologischen Plattform;
Das Unbehagen im Konsumismus
Burkhard Bierhoff, Fachhochschullehrer für Erziehungswissenschaft
Werkstattgespräche, Zitatlesungen, Filmausschnitte

rls